

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 346.

Sonntag, den 12. December.

1847.

Bekanntmachung.

Das 15te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 59. Decret, die Bestätigung des Nachtrags zu den Statuten der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft betreffend, vom 7. October 1847;

Nr. 60. Verordnung, die Einführung einer anderweiten Arzneientaxe betreffend, vom 30. October 1847;

Nr. 61. Bekanntmachung, die Bestellung von Commissaren zu Leitung der Landtagswahlen betreffend, vom 24. November 1847,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. December d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, am 9. December 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Den Gütertransport auf den Eisenbahnen betreffend.

Die Leipziger Zeitung hat kürzlich im Interesse der Kaufmannschaft einen eingesandten Artikel aufgenommen, worin die langsame Beförderung der Güter auf der Hamburg-Bremer Eisenbahn gerügt wird, wofür man sowohl dem Einsender, wie der Redaction nicht genug dankbar sein kann.

Es ist aber die Hamburg-Bremer Bahn nicht allein, welcher solche Vorwürfe gebühren; fast sämtliche norddeutsche Eisenbahnen leiden an demselben Uebel, so daß dem Handelsstande der Gütertransport pr. Eisenbahn statt zur erwarteten Wohlthat nur allzuhäufig zur Wehethat wird.

Am Schreiendsten sind diese Frachtbewegungen jedoch bei der in so sehr glücklichen Verhältnissen sich befindenden Magdeburg-Leipziger Bahn. In 5, 6, 7 und mehr Tagen Güter von Magdeburg nach Leipzig zu liefern, ist dieser Bahn eine Kleinigkeit, Rede und Antwort deshalb zu geben, fällt der Direction gar nicht ein. In der Regel wird man gleich abgewiesen, wenn man Ersatz wegen zu später Lieferung verlangt, da Frachtbriefe mit bestimmter Lieferzeit von gedachter Compagnie nicht angenommen werden, so daß der vielen Kaufereien und Aergernisse halber der größte Theil der Benachtheiligten weiterer Mühe sich gar nicht unterziehen möchte.

Ist es nicht betrübend, daß eine Bahn, deren Actien 330 stehen, die jährlich 10–15 pCt. Dividende giebt und bereits zwei Schienengeleise besitzt, mithin so viele Güterzüge in Bewegung setzen dürfte und so viele Güterwagen, als erforderlich, zu bauen, wohl Mittel genug hat, daß solche Eisenbahn Güter auf Güter in Magdeburg anhäufen läßt und das Monopol besitzt, solche nach ihrer Bequemlichkeit oder ihrem Nutzen weiter zu befördern oder warten zu lassen, und zwar ohne für den dadurch entstehenden Nachtheil aufzukommen.

Wahrlich, hier dürfte unsere weise Regierung, die im Verein mit den übrigen Regierungen sich so große Mühe gegeben und noch giebt, ihre Chaussee- und Postangelegenheiten zum Schutze und Nutzen des Publicums mit so außerordentlicher Sorgfalt und Pünctlichkeit zu regeln und die kleinste Kleinigkeit zu ordnen, doch wohl eine Einsprache machen! — Nach dem Verfahren der Eisenbahn aber ist der Geschäftsmann, der seine Güter derselben anvertraut, deren

Willkühr preisgegeben, statt sich all' der Segnung und Wohlthat, welche man von solchem Unternehmen zu erwarten berechtigt ist, zu erfreuen.

Es wundert den Einsender, daß die Herren Spediteurs, namentlich in hiesiger Stadt, nicht ähnliche Unternehmungen hervorgerufen, wie Herr G. F. Starke, welcher pr. Eilsuhre selbst während des Winters Güter in 4 Tagen nach Frankfurt a/M., in 12–14 Tagen nach Paris liefert, welche letztere Zeit manchmal Güter pr. Eisenbahn von Hamburg und Berlin, selbst von Magdeburg brauchen.

Ein Unternehmen dieser Art, mit Verantwortlichkeit der Lieferzeit, würde gewiß von Hamburg, Berlin und Magdeburg aus, hierher und zurück, kräftige Unterstützung finden! X.

Kurze Betrachtungen über die Wasserdampfschwizbäder älterer und neuerer Zeit.

Die Wasserdampfbereitung geschieht in meinem Bade auf chemischem Wege nach medicinischen Grundsätzen, physiologisch zum diätetischen und medicinischen Gebrauch, so daß der Gebrauch dieses Bades der Organisation des menschlichen Körpers nützlich ist. Zur Nachbildung atmosphärischer Luft in einem Locale muß schon das Dampflocal frei nach Morgen liegen, es darf nicht von Gebäuden eingeschlossen sein, so daß es zu jeder Tages- und Jahreszeit von der Morgenluft, wie das meinige, durchströmt wird, weil in medicinischer Beziehung nur eine reine, gesättigte, warme, sauerstoffhaltige Wasserluft dem menschlichen Körper im entkleideten Zustande am nützlichsten ist. Diesem Umstande zufolge bereite ich die Wasserdämpfe, um der Natur nahe zu kommen, auf chemischem Wege folgendermaßen: In einem Destillirapparate von 800 Kannen Quellwassergehalt, der ununterbrochen im Siedepuncte erhalten wird, so daß die dadurch entwickelten Dämpfe durch eine conische Röhre von 3 Zoll Ausmündung ununterbrochen ausströmen, kann sich, weil das Niveau des Wassers in diesem Apparate durch mechanische Vorrichtung fortwährend sich in demselben Höhepuncte erhält, keine brennliche Luft entwickeln, vielmehr wird das Phlogistische des Wassers durch Verdeckung zu Scherben niedergeschlagen, so daß dadurch das Wasser- und Sauerstoffgas sich in seiner reinsten Reinheit entwickelt.

Die Sättigung der sauerstoffhaltigen Wasserdämpfe mit Bitterstoff geschieht durch einen zweiten Apparat. Dieser ist construirt aus 50 Centnern 3 Zoll-quadratischem Schmiedeeisen. Auf das durch Erwärmung ausgedehnte Eisen wird nach Maßstab Quellwasser gegossen, welches sich sehr schnell zerlegt, in glühend-heißen Dämpfen ausbreitet und den schon vorhandenen schwebenden, wasserstoff-sauerstoffhaltigen Dämpfen den erforderlichen Bitterstoff mittheilt. Da auch das Dampflocal ohnehin fortwährend noch von freier atmosphärischer Luft durchströmt ist und sofort den Destillir- und Wasserzerlegungs-Apparaten zur Vorlage dient, so werden sich die Badenden darin in einer dephlogistisirten, reinen und kräftigen, heißen, mit Wasser gesättigten atmosphärischen Luft befinden, welche, ohne zu bruddeln und zu tröpfeln, den Badenden die Poren der Haut öffnet, die Nervenwurzeln unter der Haut afficirt, den Schleim löst und diesen ausstößt und abführt. — Unter solchen Bedingungen wird man wohl dieses Bad als vorzüglich betrachten können und wird zugeben, daß es den natürlich heisquellenenden Wasserdampfbädern das Gleichgewicht hält. Diese auf chemischem Wege erzeugten Wasserdämpfe erhalten in der Temperatur das Gleichgewicht; sie durchdringen die Organisation des äußern und innern Körpers; sie restauriren die Haut; sie dringen durch die Nasenorgane in die Stirnhöhle; sie gehen durch den Mund in den Kehlkopf, in den Schlund und reinigen ihn, sie gehen in den Magen und befördern die Verdauung; sie sind kräftig genug, in die Verdauungsauggefäße, durch die Wassergänge in die Nieren, in die Urinblase einzudringen und Harnbeschwerden zu mildern und zu heilen; sie gehen auch durch den Luftröhrencanal und bewirken eine Ausdehnung und Erweiterung der Lungen, so daß das rückkehrende Blut bei der Abkühlung die imprägnirte, sauerstoff- und bitterstoffhaltige Lebensluft in sich aufnimmt, sich röthet und durch leichtern und schnelleren Umgang die Arterien, Venen und Haargefäße strömend durchdringt. Der schnellere Umlauf des Blutes bewirkt 120 bis 130 Pulschläge in einer Minute bei einer behaglichen Ruhe im ganzen Körper. Durch eine mechanische Ausdehnung der lymphatischen Blut- und Nervengefäße scheiden sich sowohl die übelriechenden, die salzigen, die gallig bittern, die sauren und süßlichen Lymphen als überflüssiges Wasser aus, als auch der abgesetzte Schleim aus dem Nervensysteme entweicht, aufgelöst, durch die Poren der Haut; die Haut wird conservirt, ausgeheilt, angespannt, verfeinert und fleckenlos. Durch den Mund, durch die Nasenorgane und aus den Augen wird die fixe und phlogistische Luft ausgehaucht und ausgeathmet und dadurch die gänzliche Organisation des Körpers in lymphatischer Beziehung gereinigt, der Mensch verjüngt und zu neuem Leben angepornt.

Bei allzugroßer Thätigkeit der Gefäßorganisation im Bade wird dieser durch kaltes Quellwasser nach Form Einhalt gethan; dabei ist es nicht zu erwarten, daß bei vielem Baden die Luft im Locale verdorben werden kann, weil dies durch unaufhörliches Ausströmen neuer Dämpfe und durch Einströmen atmosphärischer Luft verhindert wird; die immer gleich hohe Temperatur vernichtet jeden flüchtigen Stoff, so daß selbst die einströmende Luft dadurch gereinigt wird, auch wird bei vielem Baden durch die gashaltigen Ausströmungen aus den Apparaten die Wasserdampflust nur gehaltreicher. Daher stellt sich mein auf chemischen und medicinischen Grundsätzen reformirtes, das Gleichgewicht des menschlichen Körpers erhaltendes Wasserdampfbad vor allen andern Dampfbädern als anrathbar heraus.

Kurze Beurtheilungen über noch zwei Arten von Wasserdampferzeugung in öffentlichen Anstalten zum Baden des menschlichen Körpers müssen hier unumgänglich der vorhergehenden Abhandlung nachfolgen; ich meine die national-russischen Dampfbäder und diejenigen Bäder, welche mit einer Dampfmaschine geheizt werden und keine nationale Abstammung haben.

Die russischen Dampfbäder bestehen größtentheils aus Localen, von Holz gebaut. In einem der Locale befindet sich, nebst hölzernen Pritschen zur Bequemlichkeit, auch ein aus Backsteinen gebauter Ofen. In einem Theile des Ofens ist ein gewölbartiges Local mit einem Feuerrost von gleichem Material versehen; dieses Local wird mit Pflastersteinen angefüllt und diese werden vor dem Baden erglüht und dann nothdürftig von Feuer und Ruß gereinigt. In den Dämpfen nun, welche sich hier durch Wasseraufgießen erzeugen, wird gebadet. Das mehrmalige Wassergießen auf die glühenden Steine erzeugt im Anfange eine so hohe Temperatur, daß selbst die Haut der badenden Menschen in Gefahr kommt zu verbrennen oder Blasen zu ziehen; aber bald werden die erglühten Steine abgekühlt, welche ohnedies durch den Schreck des Wassers zerplatzen und nun durch mehrmaliges Wasseraufgießen bloß Brudeln, mit Staub vermischt, erzeugen und eine süßliche Luft bereiten, so daß das Baden für diese Feuerung aufhören muß und nur durch neue Feuerheizung des Nachmittags wieder fortgesetzt werden kann.

Die Dampfbäder, in denen die Wasserdämpfe durch eine Dampfmaschine erzeugt werden, mögen wohl in pecuniärer Hinsicht mehr für den Eigenthümer als für die darin Badenden von hohem Nutzen sein; denn so eine unbedeutende Dampfmaschine für weniges Geld hält wohl bei geringem und weniger kostspieligem Feuermaterial für eine ganze Lebenszeit, während in meinem Bade die Dampfapparate schon nach zweijähriger Benutzung neu construirt werden müssen und überdies ein kostbares Feuermaterial erfordern. Was können aber auch in einem präclaren Bade die darin Badenden für medicinische Vortheile erwarten, — außer dem Vortheil eines geringern Eintrittsgeldes? Dafür haben die Badenden auch keine stehende Temperatur, sie hören und fühlen durch ein Brausen eine vorübergehende Hitze durch heiß zusammengesprengtes Wasser und von diesem ausgehenden Tropfregen, phlogistische Feuchtigkeit und phlegmatische, bruddlige und süßliche Luft im Badelocale, die nun wohl für den Organismus des menschlichen Körpers in medicinisch-polizeilicher Hinsicht nicht die beste Recommendation haben kann.

Längst habe ich die pecuniären Vortheile, namentlich des Heizens des Bades durch eine Dampfmaschine erkannt; allein die Vorzüge meines Bades hinsichtlich der Nützlichkeit für die Gesundheit der menschlichen Körperorganisation hat ein hiesiges und auswärtiges Publicum längst anerkannt und dessen rühmliches Bekanntwerden in nahen und fernen Landen bewirkt. Ich besitze ein 35jähriges Etablissement einer Bannbadeanstalt von vorzüglichem Quellwasser in gewärmtem Zustande; ein 20 Jahre rühmlichst bestandenes Dampfbad und 7 Jahre bestehende Douchebäder von kaltem Quellwasser, nach mechanischer Form gebraucht. Uebrigens bin ich durch theoretische und praktisch-wissenschaftliche Kenntnisse in den Stand gesetzt, der Wahrheit gemäß mich gegen geschehene Angriffe zu vertheidigen.

Friedrich Eduard Krüger,
Firma: Krüger's Bad.

Wie bedenklich es ist, nur wohlfeil kaufen zu wollen.

Es ist bekannt, daß fast alle auswärtigen, hier als billig dem Publicum erscheinenden Artikel gekauft und die auf hiesigem Plage erzeugten dadurch verdrängt werden, weil dieselben aus verschiedenen Gründen den Fertigern theurer zu stehen kommen, als jene. Dieß gilt sowohl von der Anzahl von Messgegenständen, als auch von denen, die außer den Messen auf bisweilen vorgebliche Bestellungen von nahe liegenden kleinen Städten und Ortschaften hereingebracht werden.

Viele, die es Ursache haben, um einige wenige Groschen zu erhalten, zu den ausgeschrieenen Messartikeln oder ihnen sonst wie empfohlenen auswärtig gefertigten Gegenständen

ihre
daß
nich
unb

bei
um

gef
sten
eine
eine
Red

um
derg

ger
völ

dae

üb
bie

ge
an

be
G

9
au

G

G

B

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

ihre Zuflucht zu nehmen, haben durch Erfahrung kennen gelernt, daß bei den angepriesenen, sogenannten billigen Waaren oft nicht nur nichts gewonnen wird, sondern sogar ein nicht unbedeutender Schaden sich herausstellt.

Einsender dieses berührt aber noch einen andern Punct, bei welchem es sich nicht um Geldverlust allein, sondern auch um Sicherheit des Lebens handelt.

Er hat vor Kurzem einen, in einer kleinen Nachbarstadt gefertigten Ofen hier gesehen; dieser Ofen ist von den schwächsten Thonplatten gefertigt, fast gar nicht gebrannt, und von einer innern Glasur, welche unsere hiesigen Töpfermeister einem jeden Zirkulir- oder Etagen-Ofen geben, ist gar keine Rede.

Wie lockend dürfte einem unbemittelten Hausbesitzer der um etwas billigere Preis eines solchen Ofens, gegen einen dergleichen in hiesiger Stadt gefertigten scheinen!

Bedenke aber Jeder, welcher ein Unglück durch ein solch geringes Ersparniß in unsrer zusammengedrängten starkbevölkerten Stadt herbeigeführt werden kann.

Möchte doch jeder Einwohner ein wachsames Auge auf das in seinem Toben so furchtbare Element des Feuers haben.

F. F. K.

Nachrichten aus Sachsen.

Die deutsch-katholische Gemeinde zu Chemnitz hat über ihre Einnahmen und Ausgaben vom 2. März 1845 bis 30. September 1847 öffentlich Rechnung abgelegt. Es geht daraus hervor, daß sie in diesem Zeitraume 1570 $\frac{1}{2}$ fl an Geschenken, 100 Thlr. aus der städtischen Parochialcasse bewilligte Beihilfe, 199 $\frac{1}{2}$ Thlr. Beiträge von benachbarten Gemeinden zur Besoldung des Geistlichen, 159 Thlr. 2 Ngr. 9 Pf. Steuern der Gemeindeglieder, und 229 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf. aus den bei dem Gottesdienste ausgestellten Büchsen und für

verkaufte Gesangbücher und 12 Thlr. an Capitalzinsen, in Summa 2270 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf., vereinnahmt hat. Hier- von sind 1250 Thlr. Capital zinsbar angelegt und 1010 Thlr. zu den Cultus- und Gemeindeausgaben (darunter 500 Thlr. Besoldung des Geistlichen auf ein Jahr, und 226 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf. Reisespesen für Missionsprediger) verwendet worden.

In Grimmschau hat sich ein industrieller Verein unter dem Namen „Fabrikantenverein“ gebildet, der allmonatlich einmal zusammenkommt und die Tendenz hat, die dasige Industrie zu beleben. In der letzten Versammlung desselben wurde der Antrag gestellt, daß man einen Preis bestimmen möchte, unter welchem der Fabrikant die dasigen Fabrikate nicht verkaufen dürfe, ein Antrag, der jedoch viele Gegner fand.

In Colditz ist ein Aufruf zur Bildung eines Frauenvereins zu milden Zwecken ergangen.

Zu der in Hamburg stattfindenden Versammlung von Deputirten deutscher Eisenbahndirectionen haben von den Sächsischen Eisenbahnen die Leipzig-Dresdner in den Herren Adv. Einert, Consul Hirzel, Bevollmächtigter Busse, die Sächsisch-Schlesische in den Herren v. Gablerz, Netke, Reg.-Rath v. Burgsdorff, und die Chemnitz-Riesaer in Hrn. Wer Deputirte gesendet. Es sind dabei überhaupt 41 deutsche Eisenbahnen vertreten und nur einige, zumeist süddeutsche Bahnen fehlen. Unter den fehlenden befinden sich leider auch die beiden sächsischen Staatseisenbahnen, die Sächsisch-Bairische und die Sächsisch-Böhmische. Da es bei dieser Conferenz auf eine Verständigung über verschiedene, nur durch Uebereinkunft festzustellende Eisenbahn-Angelegenheiten ankommt, so würde es sehr bedauerlich sein, wenn zwei so wichtige Bahnen dieser Vortheile dadurch verlustig gehen sollten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 4. bis 10. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 4. December.

Herr Christian Benjamin Junghanns, 77 Jahre 4 Monate alt, Magister und Privatgelehrter, in der Nicolaistraße.
Herr Friedrich August Noack, 41 Jahre 11 Monate alt, Rathsthorschreiber im Hospitalthore, in der Hospitalstraße.
Johanne Christiane Kaufmann, 59 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.
Christiane Walther, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Zschopau, im Jacobshospital.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Inselstraße.

Sonntags, den 5. December.

Frau Johanne Christiane Schubert, 70 Jahre alt, Bürgers und Gasthalters, auch Hausbesizers Witwe, in der Magazingasse.
Herr Gottlob Israel Püschel, 54 Jahre alt, Bürger und Weinändler, am Rosßplaz.
Johann Gottlieb Klinger, 40 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Gerbergasse.

Montags, den 6. December.

Frau Klara König, 24 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.
Herr Johann Friedrich Lange, 29 Jahre alt, Handlungscofist, am Neukirchhofe.
Karoline Auguste Weiske, 2 Jahre 9 Monate alt, Maurergesells Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.

Dienstags, den 7. December.

Frau Rahel Ernst, 63 Jahre 4 Monate alt, Observators der Stadtbibliothek und Castellans im Gewandhause Ehefrau, am Neumarkte.
Gottfried Quarch, 79 Jahre 8 Monate alt, Handarbeiter, in der Inselstraße.

Mittwochs, den 8. December.

Frau Johanne Sophie Schmeling, 68 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters, auch Hausbesizers in Eilenburg Ehefrau, am Königsplaz.
Johanne Auguste Edler, 56 Jahre alt, Bollfortirers Ehefrau, in der Gerbergasse.
Gustav Wildgrube, 29 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
Ein todtgeb. Mädchen, Eduard Daniel Hellpapp's, Markthelfers Tochter, an der Pleiße.
Zwei todtgeb. Mädchen, Franz Friedrich Anders, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Johannisgasse.

Donnerstags, den 9. December.

Herr Karl Gottlob Reibetanz, 64 Jahre alt, Bürger und Doctor der Medicin, auch praktischer Arzt, in der Petersstraße.
Frau Rosine Therese Jurisch, 71 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Moritzstraße.

Herr Christian Heinrich Hennig, 70 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister in der Katharinenstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Karl Frühauf's, Markthelfers Sohn in der Eisenbahnstraße.

Freitag, den 10. December.

Herr Christian Friedrich Schmidt, 30 Jahre alt, Bürger, Kramer und Banquier, auch Königl. Dänischer Generalconsul, in der Weststraße.

Friedrich August Erner, 61 Jahre alt, Polizeidiener, am Neumarkte.

Marie Ida Benneder, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Maurergefellen's Tochter, in der Weststraße.

Johanne Friederike Pauline Fahr, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, herrschaftlichen Bedientens Tochter, in der Colonnadenstraße.

Ein unehel. Mädchen, 14 $\frac{1}{4}$ Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

8 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 2 aus der Entbindungsschule. Zusammen 30.

Vom 4. bis 10. December sind geboren:

20 Knaben, 26 Mädchen: 46 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe und fünf todtgeborene Mädchen.

I. Montag d. 13. Decbr. 1847 Ab. 6 U. I. R. T. — — □ A.

Leipzig, den 11. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	112 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner . . .	115 $\frac{1}{2}$	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	47 $\frac{1}{2}$	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	—	231 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt La. A. . .	120 $\frac{1}{2}$	120	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
d°. La. B.	109 $\frac{1}{2}$	109	Sächs.-Schlesische . . .	99 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	51 $\frac{1}{2}$	51	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96	—	Anh.-Dess Landesb. . . .	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	107 $\frac{1}{2}$	107
Halle-Thüringer	—	—			

Leipzig, den 11. December.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$ gef., 11 $\frac{1}{2}$ bez., pr. April-Mai 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. gef. Leinöl 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. Mohnöl 22 Thlr. pr. Ctr.

Spiritus, Kartoffel-, 14,400 $\frac{1}{2}$ nach Tralles 30—31 Thlr.

Berliner Börse, den 10. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingesahlte:			Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Amsterd.-Rottord. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	107	—
Berlin-Anhalt	—	119 $\frac{1}{2}$	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
d°. Prior.-Action . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschlesische B. d°	—	100
Berlin-Hamb.	d°	102	Pr. Wilh. (St Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	d°. Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Potsd.-Magd. . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rheinische	83 $\frac{1}{2}$	—
d°. Prior. A. u. B. d°	91 $\frac{1}{2}$	—	d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. C.	5 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Rhein.Prior Stm. . 4 $\frac{1}{2}$	88	—
d°. Stettin	—	112 $\frac{1}{2}$	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Bonn-Köln	5 $\frac{1}{2}$	—	Sächsisch-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schles. . . d°	100	—
d°. d°. Prior. . . d°	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{2}$
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn	4 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d°. Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	102
Köln-Minden	4 $\frac{1}{2}$	96	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Prior.-Action	—	—			
Krak.-Oberschl. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Quittungsbogen. eing.		
Kiel-Altona	d°	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$	30	77
Magdeb.-Halberst. d°	—	118	Berg-Mark.	4 $\frac{1}{2}$	60
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	169
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Bexbach.	d°	76
Mail.-Venedig . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. . d°	20	—
Nieder-Schles. . . . d°	—	88	Magd.-Wittenab. d°	40	76
Niederschl.-Prior. d°	—	92	Mecklenburg. . . d°	80	—
do.	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.) d°	70	62
Prior. Ser. III. . . . 5 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	Posen-Stargard . . 50	—	81 $\frac{1}{2}$
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central . . . d°	60	94 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—			

Die Fondscourse blieben fest. Für Eisenbahnactien herrschte eine günstigere Stimmung und mehrere wurden etwas besser bezahlt.

Berlin, den 10. Decbr. Getreide: Weizen poln 68. 74. gelb 66. 70 Roggen loco 46. 48., pr. Frühjahr 47, 48 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 27. 29, pr. Frühjahr 28. Gerste loco 743. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 23, pr. Frühjahr 25 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 7. December.
 5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 116. 50.
 3 $\frac{1}{2}$ " " 75. 50.

London, den 7. December.

3 $\frac{1}{2}$ Consols 85 $\frac{1}{2}$ baar.
 3 $\frac{1}{2}$ Consols 85 $\frac{1}{2}$ nächste Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 2 $\frac{1}{2}$, 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{2}$ u. früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{2}$, 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., bis Weimar 7 u. Abends.
 " " Cöthen nach Berlin 5 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u., bis Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Weimburg 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 " " Magdeburg nach Cöln 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr, nach Berlin über Potsdam 12, 1 $\frac{1}{2}$ u. Abends.
 " " Hannover nach Bremen 6 u. 5 M. Morgens, 9 Uhr 55 M. Vormittags, 5 u. 20 M. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Ausstellung des Kunstvereins (Thomasikirchhof Nr. 22) von 11—1 Uhr.

Theater. (40. Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Mal:

Eine Frau als Lustspiel: Honorar,

oder:

Der Börsenschwindel als Cheprocurator,

Drigiallustspiel in 3 Acten von H. F. Heine.

Personen:

Herr von Goldschmidt, Banquier	Herr Marr.
Emilie, dessen Tochter	Fräul. Geh.
Fräulein von Sittig, dessen Schwägerin	Frau Gide.
Graf von Itypf, Husarenlieutenant	Herr Richter.
Professor Dunkel	" Guttmann.
Doctor Streiter	" Paulmann.
Frau Grobe, Postsecretairs Witwe	Fräul. Löhn.
Gustav Werden, Buchhalter bei Goldschmidt	Herr Hofrichter.
Joseph, Bedienter des Fräuleins von Sittig	" Ballmann.
Ein Colporteur	" Schellenberger.

Ort der Handlung: Eine deutsche Residenz.

V o r h e r:
Eine Frau, die sich zum Fenster hinausstürzt,
 Lustspiel in 2 Acten nach Scribe von H. Börnstein.

Personen:
 Hans von Nordeck, Fabrikbesitzer, Herr Keller.
 Carl von Nordeck, sein Neffe, Richter.
 Gabriel, dessen Frau, Fräul. Sey.
 Baronin Emerentia von Drachenstein, Gabrielens Mutter, Frau Gide.
 Rosine, Frau des Pächters Wanderbusen, Günther-Bachmann.
 Die Handlung spielt auf einem Landgute in Westphalen.

Montag den 13. December zum ersten Male: **Zum Großadmiral**, komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Albert Lortzing.

Bekanntmachung.

Der früher hier in Dienst gestandene Kutscher Johann Christoph Schubert, aus Lippersdorf, hat bei uns angezeigt, daß er am 29. vor. Monats auf dem Wege von hier nach Stötteritz

- 1) einen, von der Königl. Sächsischen Gesandtschaft zu Paris für ihn zur Reise nach Sachsen im Monat September d. J. ausgestellten Paß,
 - 2) ein, im Jahre 1836 von dem Patrimonialgericht zu Oberforchheim sub Nr. 25 ihm ertheiltes Gefinde-Zeugniß-Buch, und
 - 3) einen in demselben Jahre von dem Militär-Commando zu Grimma für ihn ausgestellten Militärabschied
- verloren habe, weshalb wir Solches zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs zur öffentlichen Kenntniß bringen und den jetzigen Inhaber dieser Papiere zu deren ungekümter Abgabe an uns auffordern. Leipzig, den 10. Decbr. 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Loewe, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem bei dem Einfahren mit Floßhölzern in die Höfe, besonders bei engen mit Gewölben eingebauten oder Baaren besetzten Durchgängen mehrfache Beschädigungen ohne Verschulden der Fuhrknechte vorgekommen sind, die Personenpassage gehindert wird und sehr leicht möglich ein Menschenunglück hierbei eintreten könnte, so wird hiermit bekannt gemacht, daß die Floßholz-Fuhrknechte streng angewiesen sind, Floßhölzer künftig in die Höfe nicht mehr einzufahren, sondern dieselben auf der Straße vor dem betreffenden Hause abzuladen und haben daher die resp. Floßholzpempänger für die Weiterbeförderung des Holzes bis in die Hausflur oder Hof, selbst zu sorgen.

Königl. Holzverwalterei Leipzig,
 den 11. December 1847. Steeger.

MUSEUM.

Einladung zum Abonnement für 1848 und zur Theilnahme an dem für die Jahresabonnenten eingerichteten **Lesecirkel.**

Für den Besuch des Museums findet auch für nächstes Jahr ein **Jahres-Abonnement** von 8 Thlr. in Raten zu **vierteljährlich 2 Thlr.** praenumerando, so wie ein **halbjährliches Abonnement** zu 5 Thlr., und ein **vierteljährliches** zu 2 1/2 Thlr. statt. Auf der Journalliste, welche auf dem Museum in besonderen Abdrücken zu erhalten ist, bittet man die Blätter, welche man zu lesen wünscht, zu unterstreichen und dieselbe bis **20. December** dem Inspector des Museums, mit Namensunterschrift und Wohnungsanzeige versehen, wieder zugehen zu lassen.
 Leipzig, den 6. December 1847.

Der Vorstand des Museums.

Leipziger Kunst-Verein.

Sonntag den 12. December.

Das Vereinslocal ist wie gewöhnlich von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Neu angekommen, außer anderen werthvollen Arbeiten, „der Hochzeitsmorgen“, großes Delgemälde von M. von Schwind, Prof. der Königl. Academie in München.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

Das Wahlrecht der Städte und Landgemeinden gegen die Schreibstübenerherrschaft in Sachsen. Durch die Rechtswissenschaft und eine actenmäßige Schilderung seiner Nichtbestätigung zum besoldeten Stadtrathsmitgliede vertheidigt vom unbesoldeten Stadtrathsmitgliede und Landtagsabgeordneten Dr. **Wilhelm Schaffrath.** 27 Bogen. Preis 1 Thlr.

In diesem Buche werden auch die Nichtbestätigungen der Herren Tenzler, Thost, Schmichen, Mövius, von Polenz, Better und Blum gewürdigt.
Robert Blum & Co.

Wein-Auction

Donnerstag den 16. d. M. und folgende Tage, Morgens von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der „Weinhalle“ hier selbst, Hainstraße Nr. 32/678, die zu dem Nachlasse des Herrn Franz Albert Riedel gehörigen Weine in Gebinden und Flaschen notariell versteigert werden. Kataloge sind vom Dienstag an im Auctionslocale und auf meiner Expedition unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, 11. December 1847.

Dr. Hoffmann.

AUCTION im Gewandhause Montag den 13. Decbr. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Spiegel, Uhren, Pretiosen, Kupferstiche, Gemälde, Instrumente, Bücher, zwei große Electricitätsmaschinen etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses zu haben.

Gute Kleidungsstücke kommen morgen Vormittag in der Gewandhaus-Auction vor.

Ein echt russischer Samowar — Theemaschine — kommt morgen Nachmittag in der Gewandhaus-Auction vor.

41,100 Thaler

ist der gesamt zu verlosende Betrag in der morgen früh stattfindenden Ziehung erster Classe.

Loose in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

sind noch in bester Auswahl bei uns zu haben.

G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

NB. Wenn unser Gewölbe geschlossen ist, bemühe man sich Reichstr. 14, 2. St.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 33. K. S. Landeslotterie wird am 13. December dieses Jahres gezogen; mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,
 Grimma'sche Straße Nr. 19.

Zum 13. December wird die
1. Classe der 33. Lotterie ge-
zogen, wozu sich mit Loosen
empfehl die Hauptcollection von
Carl Böttcher,
Markt Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Classe 33. Landeslotterie, welche den 13. Decbr. a. c.
gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens.

J. C. Kleine, Kaufhalle in Leipzig.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 33. R. S. Landeslotterie empfehle
sich bestens

J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Für Zahnpatienten.

Sowohl zur Erhaltung der gesunden und kranken Zähne
durch Reinigen, Ausfeilen, Fourairen u. a. Mittel, als
auch zur Ergänzung der verlorenen durch Garnituren
u. s. w. nach den bewährtesten Methoden und unter Zu-
sicherung gewissenhafter Bedienung empfehle ich mich
bestens.

W. Kermes, prakt. Zahnarzt,
Grimma'sche Strasse Nr. 5, erste Etage.

Geschäfts- und Localveränderung!

Meine bisher in der Gerbergasse gelegene **Material- und
Tabakhandlung** habe ich auf den Brühl in Nr. 20 ver-
legt, von wo aus ich mich mit abgelagerten **Cigarren, div.
Weinen, Rum, Thee und Schnupftabaken**
bestens empfehle.

Carl Julius Rieder.

Achromat. Theaterperspective,

einfache und doppelte in schwarz lackirt, in Elfenbein,
Schildkrot und Perlmutter, ohne und mit Emaille, mit
vortrefflichen Gläsern, wie auch einfache und doppelte
Lorgnetten verkaufen in schönster Auswahl zu billigen
Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehle ich mich mit einer großen Auswahl baumwollener und
wollener Waare, als: **echtfarbige Gingham** von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Ngr.,
Tücher in beliebigen Größen von 4 Ngr. bis 4 Thlr., **Mazurka,**
Napolitaine und **Tartan** von 5 bis 10 Ngr., **Camlot** und
Thybet mit und ohne Seide, von 8 bis 20 Ngr., **Westen** von
10 Ngr. bis 3 Thlr., **Herren-Schlipse** von 8 Ngr. bis 1 Thlr.,
und verspreche die reellste Bedienung.

C. F. Fleischhauer,

Katharinenstraße Nr. 9 u. Reichsstrasse Nr. 35, Peter Richters
Hof, Gewölbe Nr. 13.

Das Lager der Cravatenfabrik von Julius Berthold,

jetzt in Kochs Hof (früher Reichsstrasse),

ist zu bevorstehendem Feste mit allen dahin einschlagenden
Artikeln sehr reichhaltig assortirt und enthält ausser meh-
reren neuen Erfindungen auch in Modifarben stets das
Neueste.

Bestellungen neuer Arbeiten, so wie das Erneuern ge-
tragener Gegenstände werden schnell und billig besorgt
und können die Stoffe auch dazu gegeben werden.

Billige Waaren,

größtentheils zum Fabrikpreise.

Frucht-, Blumen- und Brodförbchen à 6 Ngr.,
Spucknapfe à 6 Ngr., **Zuckerboxen** à 5 und 6 Ngr.,
Kaffeebreter à 3 Ngr. an, **Leuchter**, das Paar von
10 Ngr. an, ganz modern, **Aschenbecher in Bronze**
zu 6 Ngr., 5 Ngr., in Messing 5 Ngr., **Portemonnaies**
mit ganz gutem Schloß à 5 Ngr., **Cigarrenetuis** à 5 Ngr.,
Wachstockbüchsen von 5 Ngr. an, **Bouquethalter**
mit Kettchen à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Uhrgehäuse** à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.,
Porzellanfiguren à 2 Ngr. an, alle andere zum Fabrik-
preis, **große fein gemalte Porzellan-Broden**
à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., **gelber Wachstock** in $\frac{1}{2}$ Stücken à 5 Ngr.,
echt engl. Lichtscheeren à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Schreibzeuge**
à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Franz'sche Lampen** mit Garantie à 28 Ngr.,
1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$, 2 $\frac{1}{3}$ Thlr., **Messing-Schiebe-**
lampen à 2 $\frac{1}{2}$, 3 Thlr., in **Neusilber** 4 $\frac{3}{4}$ Thlr.,
Dresdner Lampen à 5 Ngr., **Pennale** à 4 Ngr.,
Rosentuchnadeln à 5 Ngr. rc.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Die Kunsthandlung

von **Adalbert Hawsky,**

sonst **Carl Schubert,** Grimm. Strasse Nr. 14,

empfehl ihr Lager von Erd- und Himmelsgloben als
passende Weihnachtsgeschenke für die erwachsene Jugend
und verkauft zu Fabrikpreisen.

Kleine Wachslichter,

Wachs-Tafellichter und Wachstock empfehle

Seinr. Leucher jun. unter d. Rathhause Nr. 33 u. 34.

Durch eine **neue Erfindung** zur Vervollkommnung mei-
ner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine
Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen zu nach-
stehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.	} pr. Paar.
Damenschuhe	: 1 : 2 $\frac{1}{2}$: : 1 : 15 :	
Mädchenschuhe	: 1 : — : : 1 : 10 :	
Kinderschuhe	: 1 : — : : 1 : 7 $\frac{1}{2}$:	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt,
namentlich sehr schöne **Luftkissen** von 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. bis
2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Weglar,**
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Eine große Partie **Westen** und **Beinkleider** verkaufe ich, um
damit zu räumen, unter der Hälfte des reellen Werthes, des-
gleichen nach neuester Pariser Façon gefertigte **Kleidungsstücke**
sehr billig. **G. C. Ege,** Brühl, Schwabes Hof im Gewölbe.

Friedrich Erler, Kürschner,

Hainstraße Nr. 22, vis à vis dem Hotel de Pologne,
empfehl einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
sein Lager fertiger Pelzwaaren, unter Zusicherung der billigsten
Preise und reellster Bedienung bestens. Auch werden alle in
dies Fach schlagenden Bestellungen mit Sorgfalt schnell und
billig ausgeführt.

Gestickte Kragen,

Chemisettes, Canezous, Batisttücher, Manschetten, Damenhauben,
Kindermützen, Kinderkleider, Einsatz- und Ansaß-Streifen,
Schweizer Batist und Mull, Berliner Gaze empfehle zu den
billigsten Preisen

Heinrich Schmidt, Hainstraße,
großes Joachimsthal, 1. Etage.

Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

von
Fr. W. Stemler,

Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Feste mit einem wohl-assortirten Lager **seidener** und **baumwollener Regen- und Sonnenschirme**, vorzüglich eine reiche Auswahl der **modernsten Knicker etc.** und verspricht bei solider Bedienung die billigsten Preise.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl abgepaßter

Fuss-Teppiche.

F. A. Schütz am Markt, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Billiger Regenschirm-Verkauf.

Ich verkaufe die feinsten seidnen Regenschirme, gut gearbeitet, von 3-4 \mathcal{F} , desgleichen feine baumwollene Schirme für Erwachsene und Kinder gut und billigst, auch Sonnenschirme und Knicker zu billigen Preisen. **C. Lientke**, Schirmfabrikant, Petersstraße Nr. 12.

Gehäkelte Herrenkäppchen

in neuen Mustern empfehlen in großer Auswahl

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz Hof.

Die Blumenfabrik von
L. Köhler,

Katharinenstraße Nr. 28,

erlaubt sich ihr Lager hiermit bestens zu empfehlen und namentlich auf eine Auswahl geschmackvoller **Blumenvasen, Consolen und Ampeln** in feinstem Thon aufmerksam zu machen.

Carl Käpners Kleider-Magazin,
Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfiehlt sein wohl-assortirtes Lager der elegantesten Herren-Garderobe, worunter sehr passende Weihnachtsgeschenke, zu den billigsten Preisen.

Wappenköpfe, Lederleiber, weiß und rosa, **Drathgelenkleiber, Wärmsteine** von Serpentinstein, Frankfurter und Bieskower **Wachsock** empfiehlt

M. Deininger, Petersstraße Nr. 41 „in Hofmanns Hof“, Neumarkt Nr. 8.

Müße und Schlafpelze

sind billig zu verkaufen: Brühl, Schwabes Hof, 3. Etage links.

Schlaf- und Comptoirröcke

von verschiedenen Stoffen in geschmackvollen Mustern und gut wattirt, zu **Weihnachtsgeschenken** sich besonders eignend, empfiehlt

der Schneidermeister **Färber**,
Ritterstraße Nr. 4/686, 4. Etage im Hintergebäude.

Stearin-Kerzen

besser Qualität empfiehlt als etwas sehr Billiges

Julius Ublemann,

Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn.

Ein Haus mit Garten ist für 800 bis 700 Thlr. in Schönfeld zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausmann **Hempel** im goldenen Hut.

Häuserverkauf.

Eins in der innern Vorstadt Leipzigs, in guter Lage, mit einem baaren Einkommen von circa 1350 Thln. Mietbetrag, eins dergleichen an der Dresdner Straße, dessen Mietbetrag 1700 Thlr.; beide sind sehr solid gebaut. Näheres darüber ertheilt **C. F. Springer** in Eutritsch.

Zwischen jetzt und Neujahr ist Veränderung halber ein
Rum-, Sprit-, Viqueur- und Cigarren-Geschäft

in bestem Betriebe und an der schönsten Lage in Halle a. S. mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Das Nähere theilt auf mündliche Anfragen oder frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes mit.

Eine Wattenmaschine, 30 Zoll breit, noch im besten Stande, mit ziemlich neuem Krämpelbeschlag, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Wo, erfährt man in der Kaufhalle, Markt, bei **Madame Heinecke** im Taschnergewölbe.

Eine Hobelbank, neu, mittler Größe, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Senf**, Reichstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes fest beschlagenes Sopha, desgl. eins mit 4 Kissen: Petersstraße Nr. 40 bei **N. Kellermann**.

Zu verkaufen ist billig eine starke holländische Decke: Brühl Nr. 54, 55, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Wiener Gitarre mit Argentan-Mechanismus beim Instrumentmacher **Frissche**, Petersstraße Nr. 28.

Zu verkaufen steht billig 1 Divan, 1 Nähstisch, 1 Suchkasten, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Nußholz-Verkauf.

Eine Partie bunte Birken-, weiße Ahorn- und breite Birnbaum-Bohlen, 3 und 4 Zoll stark, weist zum Verkauf nach der Gastwirth **Geppert** in Weißensfeld zum goldenen Hirsch.

Stuben-Coke in kleinen Würfeln, pr. Scheffel 8 Ngr., liegt eine Partie in der Kohlenverlage im Hotel de Prusse zu verkaufen; bei Abnahme des ganzen Quantums wird noch eine Preisermäßigung bewilligt.

Britania-Cigarren 25 Stück 5 Ngr., $\frac{1}{4}$ M. $1\frac{1}{3}$ Thlr., können wir als **gut und preiswürdig** empfehlen. **G. C. Marx & Co.**, Hauptstr. 19.

Das Lager von

ächtem chinesischem Thee
Leipzig bei Friedrich Fleischer

Grimma'sche Straße 27, Ecke der Nicolaistraße empfiehlt sich mit nachstehenden, in Stanioldosen zu 1 Pfund verpackten Theesorten.

Caravanen 60 Ngr. ff. Peckoe 50 Ngr. Souchong 30 Ngr. Pouchou 32 Ngr. ff. Hyson 40 Ngr. Gunpowder 40 Ngr.

Unser Commissionslager von

echtem chinesischem Thee

in verschiedenen Sorten empfehlen wir unter Zusage der billigsten Preise. **B. Wattenbach & Co.,**

Grimma'sche Straße Nr. 21.

Rosinen

a Pfund 36, 38, 40 und 44 Pf., gestoßnen Zucker à 5 und $5\frac{1}{2}$ Ngr., so wie alle übrigen Waaren in bester Güte und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

Die Buchhandlung von Herrmann Bethmann, Königsstraße Nr. 2,

empfeht sich zu bevorstehendem Feste zur Uebernahme aller Aufträge im Gebiete des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels bestens und verspricht die sorgfältigste und prompteste Ausführung bei reeller Bedienung.

Zugleich erlaube ich mir nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß zur Erleichterung für meine geehrten Geschäftsfreunde Aufträge und Zuschriften jeder Art zur Beförderung an mich jederzeit auch in der **Uhrenhandlung** von **C. S. Lähne Witwe, Sainstraße Nr. 39**, abgegeben werden können, woselbst solche zu bestimmten Stunden in Empfang genommen werden.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum meine **Conditoreiwaaren**, **Nürnberger Lebkuchen** und viele andere zu Festgeschenken und Verzierungen von **Christbäumen** sich eignende Gegenstände zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Ich war auch dieses Jahr bemüht, das Neueste und Schönste in diesen Artikeln zu liefern, und lade meine geschätzten Gönner und Freunde zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein. Damit vereinige ich die Bitte, mir in meinem neuen Locale dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen ich mich in meinem früheren (Grimma'sche Straße) zu erfreuen hatte.

F. C. Braun, Ecke vom Königs- u. Rosßplaz.

Das Lager von **Chocoladenfiguren, Pastillen** und **Trinkchocolade** u. u. aus der rühmlichst bekannten **Fabrik** der Herren **Jordan & Timaeus** in Dresden ist mit vielen **Neubeiten** assortirt und empfehle ich ebenfalls bestens.

F. C. Braun, Ecke vom Königs- und Rosßplaz.

Gänzlicher Ausverkauf

bei **F. Dandert und Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36,**
Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaarenhandlung.

Um mit dem Reste unseres Lagers bis zu Weihnachten zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu den daneben bemerkten, außergewöhnlich herabgesetzten Preisen:

7/4 breiten Magagrantine von 1 Thlr. 5 Ngr. auf die Elle 17 1/2 — 20 Ngr.,	14/4 Sommertücher von 4—10 Thlr. auf 1 1/2 — 4 Thlr.,
6/4 breiten franz. Jaconas von 10 Ngr. auf die Elle 7 Ngr.,	seidene Schürzen von 1 2/3 — 2 1/2 Thlr., auf 20 Ngr. bis 1 1/4 ² / ₂ ,
damascierte Mäntel von 8—11 Thlr. auf 3—4 Thlr.,	wollene Schürzen zu 10 Ngr. bis 15 Ngr.,
Ballroben von 6—8 Thlr. auf 3—4 1/2 Thlr.,	seidene und Sammetshawls von 8—20 Thlr. auf 3—8 Thlr.,
14/4 franz. Umschlagetücher von 15—30 Thlr. auf 8—16 Thlr.,	14/4 seidene Umschlagetücher von 10—24 Thlr. auf 4—12 Thlr.,
Blondenshawls und Tücher, Sammetravaten, Mousseline de laine Shawls, seidene Mantillen u. dgl.,	Westenstoffe in Wolle und Seide von 1 1/2 Thlr. bis 3 Thlr. auf 10 Ngr. bis 1 1/4 Thlr.,
	seidene Herrenschlipse u. Tücher v. 1 2/3 — 4 ² / ₂ auf 20 Ngr. bis 2 ² / ₂ .

☞ Auch ist unser **Gewölbe** nebst **Comptoir** mit **Gaseinrichtungen** von Weihnachten d. J. an zu vermieten.

Echt Lyoner Umschlagetücher,

neueste Dessins,

erhielt ich in **Commission** und verkaufe dieselben unter dem **Fabrikpreise**.
F. C. Saenel, Katharinenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Empfehlung ganz billiger Weihnachtsartikel.

3/4 breite echtfarbige Cattune, die Elle 2, 2 1/2, bis 3 Ngr.,
3/4 breite quar. Camlots und Damaste, die Elle 4 bis 5 Ngr.,
5/4 breite feine Napolitaine, die Elle 5 bis 5 Ngr. 6 Pf.,
7/4 breite glatte und gemusterte Camlots, die Elle 6 bis 7 1/2 Ngr.,
Ostindische Taschentücher, das Stück von 1 bis 1 1/2 Thlr.,
7/4 und 8/4 wollene Tücher, das Stück 10 bis 12 1/2 Ngr.,
12/4 und 14/4 feine Umschlagetücher, das Stück 1 1/4 bis 3 1/2 Thlr.,
feinen Mousseline de laine, das Kleid 3 bis 3 1/2 Thlr.

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Feine **Punsch** und **Grog-Offenz** à Flasche 15 u. 20 Ngr.,
feinen **Rum** à Flasche 10, 12 1/2 und 15 Ngr.,
extraf. **Jamaica-Rum** à Flasche 22 1/2 Ngr.
empfeht **Ernst Trepte, Thomasmühle.**

Mit Leb- und Pfefferkuchen

und verschiedenen Confecturen zur Verzierung der Christbäume
empfeht sich die Conditorei von **Gebr. Wachsmuth.**

* Beste **Bamberger Schmelzbutter** à 8 Ngr. pr. Pfd., schöne
Smyrn. Rosinen 4 Ngr., **Corinthen** 5 Ngr., klaren **Bachzucker**
5 1/2 Ngr., **Mandeln** und alle Sorten **Gewürz** zu den billigsten
Preisen empfeht **Carl Ferdinand Rast, Glockenstraße 1.**

Es empfeht täglich den so beliebten **Torgauer Kinderzwiebad**
und **Dresdner Siebkuchen** bestens
Th. Sputh, Bäckermeister, Petersstraße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage nebst einer literar. Extrabeilage von **Th. Thomas** in Leipzig.

Zu miethen gesucht wird billig eine oder zwei Stuben in der Nähe der Grimma'schen Straße eine Treppe hoch in einem Hofe. Adressen mit M. M. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein praenumerando zahlender Herr sucht eine Stube mit Alkoven, unter eigenem Verschluss. Adressen bittet man gefälligst im goldnen Weinfass unter den Buchstaben H. Z., mit Angabe des Preises, niederzulegen.

Verpachtung.

Eine in bester Messlage befindliche schwunghafte Gastnahrung mit bedeutendem Fremdenverkehr, so wie eine erste Etage, zu einem Waarenlager geeignet, gleichfalls in bester Messlage, ist zu verpachten beauftragt

Adv. **Steche**, grosser Blumenberg.

Zu vermieten ist wegen Todesfalls sofort eine schöne Wohnung von 2 großen und 2 kleinen Stuben, Vor-saal, Küche etc., Alles unter einem Verschluss, freie Aussicht über beide Eisenbahnen: Eisenbahnstraße Nr. 8. — Ebendasselbst ist eine meublirte Stube zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei freundlich gelegene Zimmer (mit oder ohne Meubles.) Das Nähere Lehmanns Garten Nr. 2, 2 Treppen links.

Vermietung. Im De Bruin'schen Hause zu Stötteritz sind noch zu Weihnachten zwei Familienlogis zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere bei Ger.-Dir. Adv. **Knack**, Brühl Nr. 3.

Zu vermieten. In der innern Vorstadt ist zu Ostern k. J. ein anständig eingerichtetes Familienlogis nebst Garten zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Place de repos.

Zu vermieten und zum Januar zu beziehen ist eine gut meublirte Stube und Kammer: Rudwiger Straße 9, 1 Tr.

Zu vermieten ist den 1. Januar ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Dresdner Straße Nr. 15 eine Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren: Neukirchhof Nr. 12 links 2 Tr.

Zu vermieten und Verhältnisse halber sogleich zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis: Schützenstr. 25.

Zu vermieten ist ein Logis: Neuschönefeld Nr. 3.

Eine Stube und Kammer, ohne Meubles, ist von jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten: Volkmar's Hof, neben der Post. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort ein Zimmer mit Schlafgemach, mit oder ohne Meubles: Weststraße in Herrn Siegels Hause im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind zu Neujahr oder Ostern 1848 zwei Familienlogis, jedes unter eigenem Verschluss. Zu erfragen in der Restauration von **J. C. Jacob** in Reichels Garten.

Eine Stube parterre mit 2 Betten und Kost ist gleich zu beziehen: Querststraße Nr. 19.

Zu verpachten ist nächste Ostern eine Schankwirthschaft: Ulrichs. aße Nr. 32. Näheres zu erfragen 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine 3 Fenster breite fein meublirte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus: Thomaskirchhof, 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu beziehen: Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen bei **Schramm**.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen: Petersstraße Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Ein meublirtes, geräumiges Zimmer ist mit oder ohne Bett, an einen oder zwei ledige Herren von Weihnachten an zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 10, dritte Etage, 2te Hausthür.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles: Petersstraße Nr. 42, vorn heraus bei **F. Schwertofsch**.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten: Wasser-kunst Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Ostern 1848 eine gutgehaltene 1. Etage von 6 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Alkoven nebst Zubehör und 1 Gartenabtheilung. Näheres Mühlgasse Nr. 12, 1 Tr. links.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. **C. Föld.**

Heute St. Frauen-Collegium. Reichsring.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. S. Hauschild**.

Wiener Saal.

Heute und morgen letzte Concert: und Ballmusik vor den Weihnachtsfeiertagen.

Das Musikchor unter Direction von **Jul. Popitsch**.

Peterschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Gothischer Saal.

Heute starkbesetzte Concert: und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Starcke**.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert

im

großen Kuchengarten.

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu freundlichst einladet **Gustav Hohl**.

Thouberg.

Heute Concert, verschiedene Sorten Kuchen, Stolle, Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, Speisen und Getränke. Das Töpfchen Lagerbier, so wie Kohrener Doppelbier kostet jetzt 13 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

M. Friedemann.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz

(vom Hauschild'schen Chor),

wobei diverse Stolle, Spritz-, gefüllte Aepfel-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Himbeer- und mehrere Kaffeekuchen. **Schulze**.

Gothischer Saal. Heute frische Pfannkuchen. **G. Söhne**.

Morgen den 13. Decbr. ladet zu Schweineknöcheln mit Klößen und Karpfen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen

„Odeon.“ Heute und morgen letzte Concert- und Ballmusik vor den
Weihnachtsfeiertagen. Das Musikchor unter Direction von Julius Lopytsch.

Heute Sonntag Concert in der Europäischen Börsenhalle,
wobei à la carte gespeist wird. Anfang 7 Uhr Abends.

Heute Sonntag Concert in der Europäischen Börsenhalle.

In selbigem kommt mit zur Aufführung: Ouverture zu Don Juan von Mozart; Introduction aus Norma von Bellini;
Erlkönig von Schubert; Finale aus Adele de Foix von Reisinger, Marsch-Potpourri von Jos. Gungl. Ein musikliebendes
Publicum ladet hiermit ergebenst ein das Musikchor von J. G. Hauschild.

Hôtel de Pologne.

Sonntag den 12. Decbr. Table d'hôte in den obern Sälen Mittags
1 Uhr. Großberger & Kühl.

Die Conditorei des Café Anglais

in der Tuchhalle empfiehlt sich jetzt, so wie zur bevorstehenden Eröffnung des „Bazar“ dem Publicum ergebenst mit allen in
den Bereich des feinen Geschmacks einschlagenden Confituren und sonstigen Artikeln, die sich zur Verzierung und Belebung der
Weihnachtsfesten, so wie zur Verherrlichung von Geburts- und Familienfesten eignen. Reelle und prompte Ausführung alle
geehrten Aufträge soll uns angenehme Pflicht sein. Steiner & Comp.

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein G. Dürr, Burgstraße.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Pfannkuchen und verschiede-
nen andern Sorten warmen Speisen und Abend-
unterhaltung ergebenst ein. C. A. Mey.
Kein Concert.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wobei ich mit ver-
schiedenen warmen und kalten Speisen aufwarten werde.
F. W. Böhr.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag zu Kaffee, einer Auswahl Kuchen, so wie zu
verschiedenen Sorten Bieren nebst kalten Speisen ladet ergebenst
ein die Restauration.
Dem Wunsche vieler geehrten Gäste zufolge hat die Restau-
ration auch für das beliebte Pyramidespiel, so wie für Kegelpartie
gesorgt.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag verschiedene warme und kalte Speisen und
eine Auswahl frischer Kuchen, wozu ergebenst einladet
G. Schneider.

Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen nebst feiner Döllnitzer Gose.
Es ladet dazu ergebenst ein C. Bartmann.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, warmen und
kalten Getränken ergebenst ein Ernestine verw. Herrmann.
Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Beyer, Johannisgasse Nr. 24

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, Stolle und diversen
Obst- und Kaffee-Kuchen ergebenst ein
Eduard Hentschel.

Heute Nachmittag ladet zu Speckkuchen und
feiner Gose ergebenst ein
W. Schüze, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen ganz ergebenst ein
Fr. Lips, niederer Park Nr. 10.

Montag den 13. ladet zu Schweinshöchelchen mit Klößen
ergebenst ein J. C. Heinze, Tauchaer Straße.

Zu einem billigen Mittagstisch

ladet ergebenst ein W. Schüze, hohe Straße Nr. 7.

Zu einem guten billigen Mittagstisch

ladet ergebenst ein F. W. Jobn,
Frankfurter Straße im wilden Mann.

Zum Mittagstisch, à Portion 3 Ngr., ladet ganz ergebenst
ein Lips, niederer Park Nr. 10.

Einladung zum Billardvergnügen, heute Abend
à la Poule bei Richter, Rosenthalgasse.

Heute niederer Park Nr. 10.
Anfang 7 Uhr. A. Geißler.

1 Louisd'or Belohnung

erhält Derjenige, der mit meinen am 7. d. Mes. abhanden ge-
kommenen Hühnerhund wiederbringt oder über dessen Aufenthalt
genaue Auskunft giebt. Derselbe ist noch sehr jung, gut behan-
gen und von brauner Farbe.
A. Brandes, neuer Anbau zu Reudnitz 118.

Verloren wurde den 11. d. M. ein Päckchen silberner
Fingerhüte. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen
gute Belohnung Nicolaisstraße Nr. 50, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag auf der Promenade
ein Mietcontract über eine zweite Etage, welchen man gegen
5 Ngr. Belohnung in der Exped. d. Blattes abzugeben dürfte.

Zugelaufen ist ein halbverhungertes junger Hund und
abzuholen beim Kutscher, Burgstraße, goldne Fahne, gegen Er-
stattung der Insertionsgebühren und Futterkosten.

Beim Gärtner **Gand**, Johannisgasse Nr. 1, ist gestern ein Papagey zugeflogen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen kann.

Lieber Robert — könnte ich dich heut Abend an dem bestimmten Orte sprechen? bring aber ja deinen Hund mit.

— . — . —

Ja! ja! alter M..n.

Gute Singvögel sind selten, drum sucht man sie in Spreukeln zu fangen und sperret sie ein. —

In Folge der Aufforderung eines ungenannten wackern Mannes in diesem Blatte vom 9. d. M., erkläre ich mich mit Vergnügen bereit, für die sehr beklagenswerthe **Siebersche** Familie in **Breitenbrunn** bei Schwarzenberg, deren bisherigem redlichen Ernährer **die Finger beider Hände abgenommen werden mußten** und für welche der dortige Orts-Geistliche und Gemeindevorstand in der Leipziger Zeitung vom 7. d., unter Darlegung der näheren Umstände, das öffentliche Mitleid aufruft, milde Unterstützungs-Beiträge anzunehmen, solche an den Hrn. Pastor Uhlmann in Breitenbrunn abzusenden und zu seiner Zeit in diesem Blatte Rechnung darüber abzulegen. Auch das kleinste Scherlein für die Unglücklichen wird willkommen sein. Mögen der **gesunden**, der **gesegneten** und gern wieder **segnenden Hände** sich viele öffnen für den **fingerlos** gewordenen reisenden Musikus und seine der Hülfe so sehr bedürftige Familie!

v. **Hüttner**, Ober-Postdirector.

Milde Beiträge für den armen unglücklichen Musiker **Sieber** in **Breitenbrunn**, welchem 5 Finger der rechten und 3 Finger der linken Hand in Folge des Erfrierens abgelöst werden mußten (siehe Leipziger Zeitung vom 7. December in der Beilage) werden angenommen in der Pianoforte-Fabrik von **F. M. Ziegler**, Königsstraße Nr. 12, und seiner Zeit öffentlich Rechnung darüber abgelegt werden. Die kleinste Gabe ist willkommen.

Gestern Morgen 5 Uhr wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 12. December 1847.

August Petri.

Den 10. d. M. wurde meine liebe Frau, **Caroline geb. Verbig**, von einem gesunden Mädchen zwar schwer, doch glücklich entbunden, welches hierdurch anzeigt

Leipzig, den 11. Decbr. 1847. **Robert Kellermann**, Tapezierer.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau, **Henriette geb. Bernstein**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 10. December 1847.

Alons Hübner.

Todesanzeige. Betrübten Herzens theilen wir allen lieben Verwandten und Freunden mit, daß den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr unser einziger, geliebter Sohn, **Robert Erfurth**, nach längeren schweren Leiden entschlief. Niedergebeugt vom Schmerze an diesem zu frühen Grabe stehend, bitten wir Gott, daß er uns die Kraft gebe, diesen herben, für uns so unerseßlichen Verlust zu ertragen. Friede seiner Asche und dereinst ein freudiges Wiedersehen!

Leipzig, den 11. Decbr. 1847.

Friedrich August Mäbnicke,
Charlotte Mäbnicke, verwitw. } Kelterern.
gew. **Erfurth**, geb. **Winter**.)

Zu **Mittwoch** den 15. d. Mts. **punct 7 Uhr** Abends werden **alle männlichen und weiblichen Mitglieder** unserer **Kranken- und Grabecassen-Gesellschaft** im Saale des **Peterschießgrabens** hiermit **dringendst** eingeladen. Es erfolgt Bekanntmachung der neuen Statuten, so wie der Hohen Kreisdirections-Verordnung u. s. w.

August Leonhardt.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.

Montag den 13. December Abends 7 Uhr Versammlung im Kranich. Die Tagesordnung für diesen Abend ist: Vortrag eines Entwurfs zu einer neuen Feuerordnung für die Stadt Leipzig.

Einpassirte Reisende.

Abel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.	Gänel, Ingen. v. Chemnitz, Stadt Dresden.	v. Stammer, Rgutsbes., von Camig, Hotel de
v. Bethmann, Rentier v. Merseburg, und	Hoffmann, Kfm. v. Strehla, Stadt London.	Baviere.
v. Bastineller, Rgutsbes. v. Ossa, S. de Bav.	Helmuth, Kfm. v. Burghaslach, und	v. Seebach, Frau, v. Beucha, St. Dresden.
Bachmann, Part. v. Altenburg, goldnes Sieb.	Haase, Gutsbes. v. Gr.-Pardau, gr. Baum.	v. Schönberg, Rgutsbes. v. Bornig, und
Bernhardt, Dek. v. Zeuzen, deutsches Haus.	Julusberg, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Seidl, Rentier v. Straubingen, Hotel de Pol.
Caspar, Kfm. v. Zehnis, goldnes Sieb.	v. Lingenthal, Rentier, v. Merseburg, und	Schmidt, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
Colin, Kfm. v. Hanau, Hotel de Pologne.	Leowolf, Rentier von New-York, Hotel de	Schmidt, Musikus v. Saarlouis, g. Hahn.
v. Dannel, Reg.-Rath, v. Merseburg, und	Baviere.	Senfarth, Dek. v. Rowawes, grüner Baum.
v. Dessewffy, Graf, v. Berlin, Hotel de Bav.	Leitloff, Kfm. v. Remda, Hotel de Saxe.	Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, und
Dietrich, Fräul., v. Baugen, Hotel de Saxe	Madelung, Oberamt. v. Thallwitz, S. de Bav.	Schulten, Kfm. v. Mühlheim, gr. Blumenberg.
Diegel, Dek. v. Langenweitzendorf, und	Mathiesen, Rentier v. Rotterdam, S. de Pol.	Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Diege, Müller v. Reitschau, deutsches Haus.	Morchel, Kfm. v. Bennshausen, Kranich.	Thiemer, Mechanikus v. Dresden, gr. Baum.
Donner, Kfm. v. Lorient, Stadt Berlin.	Regler, Frau, v. Nürnberg, und	Unger, Kfm. v. Wildenthal, Stadt Berlin.
v. Ehrenstein, Geh. Finanzrath, von Dresden,	Regro, Part. v. Breslau, Hotel de Pologne.	Walshausen, Kfm. v. Lenep, gr. Blumenberg.
Hotel de Baviere.	Pflug, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Breslau.	Wehrde, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
Ebert, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.	Röhrig, Kfm. v. Bennshausen, und	Weber, Cand. v. Rochsburg, deutsches Haus.
Eckert, Gutsbes. v. Brodau, gr. Blumenberg.	Richter, Kfm. v. Merseburg, Hotel de Bav.	Wunderlich, Kfm. v. Meerane, und
Füller, Uhrm. v. Güttenbach, Hotel de Saxe.	Reiffarth, Kfm. v. Naumburg, St. Breslau.	Weber, Kfm. v. Mainz, Stadt London.
Franke, Rgutsbes. v. Zeuzen, deutsches Haus.	Rosner, Mühlbes. v. Kösen, grüner Baum.	von Walther, Cadet von Padibrat, Hotel de
v. Gebhardt, Reg.-Rath, v. Merseburg, S. de Bav.	v. Seckendorf, Präsid., v. Altenburg, und	Pologne.

Druck und Verlag von **C. Polz.**